

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1978)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

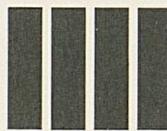
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Gesamtergebnis der Rechnung 1978 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Ertrag aus dem Reiseverkehr	842,2	877,0	863,0	+ 20,8	+ 2,5
Ertrag aus dem Güterverkehr	986,5	1126,0	974,3	- 12,2	- 1,2
Verkehrsertrag	1828,7	2003,0	1837,3	+ 8,6	+ 0,5
Übriger Ertrag	317,4	309,8	313,5	- 3,9	- 1,2
Abgeltung	195,0	250,0	250,0	+ 55,0	+ 28,2
Gesamtertrag	2341,1	2562,8	2400,8	+ 59,7	+ 2,6
Personalaufwand	1865,6	1882,7	1868,6	+ 3,0	+ 0,2
Sachaufwand	493,6	525,1	483,5	- 10,1	- 2,0
Abschreibungen vom Anlagevermögen	340,3	361,0	344,9	+ 4,6	+ 1,4
Kapitalkosten	329,9	344,0	326,4	- 3,5	- 1,1
Gesamtaufwand	3029,4	3112,8	3023,4	- 6,0	- 0,2
Aufwandüberschuss	688,3	550,0	622,6	- 65,7	- 9,5

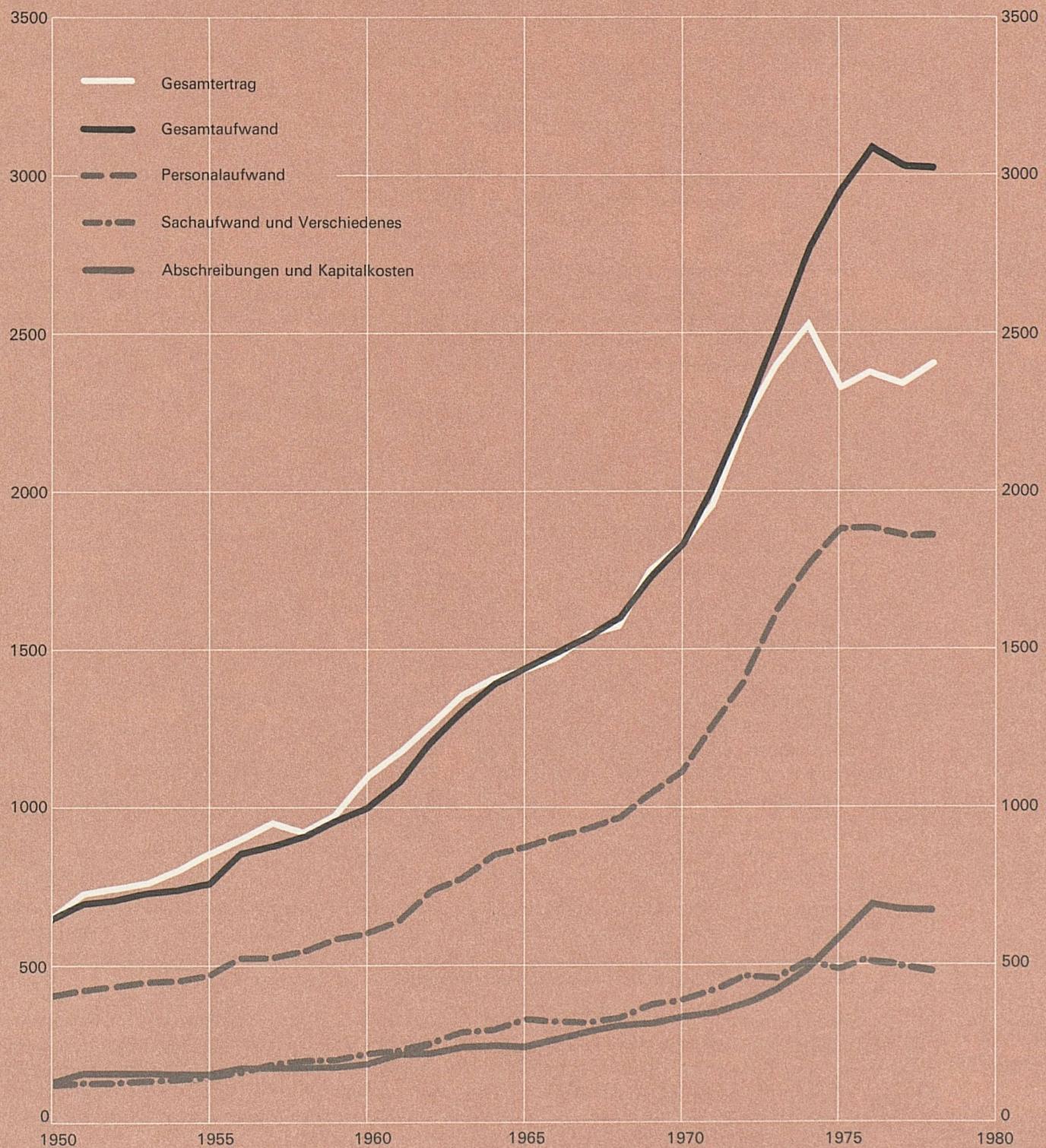
Die Rechnung 1978 schliesst dank einem höheren Gesamtertrag und einem niedrigeren Gesamtaufwand um 65,7 Mio Franken oder um 9,5% besser ab als im Vorjahr. Da der Verkehrsertrag jedoch wesentlich hinter den aufgrund der damaligen Situation berechtigten Erwartungen zurückblieb, fällt der Fehlbetrag um 72,6 Mio Franken höher aus als veranschlagt.

Der Gesamtertrag liegt um 59,7 Mio Franken (+ 2,6%) über dem Ergebnis des Vorjahres, aus den erwähnten Gründen aber um 162 Mio Franken unter dem Voranschlag. Der Verkehrsertrag verbesserte sich im Vergleich zu 1977 um 8,6 Mio Franken, wobei der Ertrag aus dem Reiseverkehr um 20,8 Mio Franken gestiegen ist. Demgegenüber verminderte sich der Ertrag aus dem Güterverkehr um 12,2 Mio Franken. Das ist vor allem auf den um 13,6 Mio Franken niedrigeren Ertrag des im Vergleich zum übrigen Verkehr leicht rückläufigen Postverkehrs zurückzuführen.

Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mio Fr.

Mio Fr.



Der Gesamtaufwand ist erneut niedriger als im Vorjahr. An der Verbesserung um 6 Mio Franken oder 0,2% sind der Sachaufwand mit 10,1 Mio und die Kapitalkosten mit 3,5 Mio Franken beteiligt, während der Personalaufwand und die Abschreibungen gesamthaft um 7,6 Mio Franken höher ausfielen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt den grössten Aufwandposten der Bundesbahnen dar. Sein Anteil am Gesamtaufwand ist mit 62% praktisch gleich hoch wie 1977. Dagegen wurde zur Deckung des Personalaufwandes ein etwas geringerer Ertragsanteil beansprucht, nämlich rund 78% gegenüber 80% im Vorjahr. In der nachfolgenden Tabelle wird der gesamte Personalaufwand nach Aufwandsarten gegliedert, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung u.a.) der Aufwand verbucht ist.

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken
Besoldungen und Löhne einschliesslich Teuerungszulagen	1312,9	1335,3	1323,9	+ 11,0
Ortszuschläge einschliesslich Teuerungszulagen	62,1	63,1	64,9	+ 2,8
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	42,6	44,2	41,2	- 1,4
Dienstaltersgeschenke und übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	16,2	14,5	12,5	- 3,7
Total Besoldungen, Löhne und Bezüge	1433,8	1457,1	1442,5	+ 8,7
Nebenbezüge und Vergütungen	103,6	105,2	102,3	- 1,3
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	55,5	54,0	55,5	-
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	7,0	5,0	4,0	- 3,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosenversicherung	74,2	76,4	76,1	+ 1,9
Unfallversicherung	30,0	30,1	29,6	- 0,4
Verschiedenes	25,5	21,0	19,8	- 5,7
	1729,6	1748,8	1729,8	+ 0,2
Beteiligung Dritter und des Personals	- 22,8	- 22,6	- 23,6	+ 0,8
Aufwendungen für das eigene Personal	1706,8	1726,2	1706,2	- 0,6
Aufwendungen für fremde Arbeitskräfte	29,9	23,7	29,5	- 0,4
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	55,4	55,5	55,3	- 0,1
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	65,6	65,6	65,6	-
Teuerungszulagen an die Rentner	7,9	11,7	12,0	+ 4,1
Total Personalaufwand	1865,6	1882,7	1868,6	+ 3,0

1978 wurde auf den Löhnen, verschiedenen Zulagen und den Renten eine Teuerungszulage von gesamthaft 6% (1977 = 4%) ausgerichtet. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 100,6 Punkten (September 1977 = 100) ausgeglichen, bei einem Jahresmittel von 100,8 Punkten.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	Rech- nung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	16,4	16,3	16,2	- 0,2
Vergütung für Nachdienst	41,8	42,9	40,7	- 1,1
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	12,7	12,8	12,5	- 0,2
Vergütung für Sonntagsdienst	19,7	20,5	20,3	+ 0,6
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,6	5,6	5,5	- 0,1
Vergütung für Überzeitarbeit	0,8	0,7	0,7	- 0,1
Verschiedene Vergütungen	6,6	6,4	6,4	- 0,2
	103,6	105,2	102,3	- 1,3

Mit Ausnahme der Vergütungen für Sonntagsdienst und für Überzeitarbeit, welche der Teuerung laufend angepasst werden, blieben die Ansätze unverändert. Gesamthaft blieben die Nebenbezüge und Vergütungen sowohl hinter dem Vorjahresergebnis als auch hinter dem Voranschlag zurück.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält die Krankengelder, die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle.

Unter «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten» figurieren die jeweils auf 10 bis 12 Jahre verteilten Raten zur Tilgung des durch den Einbau in den Jahren 1969 (19,1 Mio Franken), 1973 (15,5 Mio Franken) und 1977 (31 Mio Franken) entstandenen Schuldbetrages.

Die Aufwendungen für die im Bau und Unterhalt eingesetzten fremden Arbeitskräfte verharren auf Vorjahresniveau. Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages ist auf den starken Abbau des eigenen Personals zurückzuführen.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1977 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mio Franken
Personalverminderung	- 18,9
Erhöhung der Teuerungszulage von 4 auf 6%	+ 33,0
Übernahme der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte	- 1,5
Neueinreichung verschiedener Orte in höhere Ortszuschlagsstufen	+ 2,9
Verminderte Fälligkeit von Dienstaltersgeschenken und teilweise Ablösung durch Urlaub	- 4,3
Verminderung von Nebenbezügen und Vergütungen	- 1,7
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	- 3,0
Verschiedenes	- 3,5
	+ 3,0

Die als Folge der Verminderung des Personalbestandes um 549 Mitarbeiter erzielten Einsparungen vermochten zwar die höhere Teuerungszulage nicht aufzufangen. Dagegen erlaubte diese Personalreduktion, verbunden mit einer Erhöhung der Verkehrsleistungen, den wegen des Verkehrseinbruchs im Jahre 1974 eingetretenen Rückgang der Produktivität wieder wettzumachen. Die Rückbildung verschiedener Aufwandpositionen bewirkte zudem, dass die Zuwachsrate der Personalkosten je Mitarbeiter (+ 1,4 %) gegenüber dem Vorjahr nochmals gesenkt werden konnte.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 682,1 Mio Franken gesamthaft um 111,9 Mio Franken oder 14,1 % unter dem Voranschlagsbetrag. Diese Unterschreitung ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Im Vordergrund stehen die als Folge der Beschäftigungslage im Baugewerbe erzielbaren günstigeren Vergebungspreise, gewisse nicht beeinflussbare Verzögerungen in der Planung und Ausführung sowie die Anwendung eines besonders strengen Massstabes hinsichtlich Bedürfnisnachweis und Wirtschaftlichkeit von Projekten.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 203,9 Mio Franken um 26 Mio niedriger. Von den 177,9 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 70,8 Mio Franken oder rund 40 % auf Grossbauten, nämlich auf die Rangierbahnhöfe Basel Muttenz und Zürich Limmattal sowie den Ausbau der Bahnhofanlagen Olten.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 6,6 Mio Franken unter dem Voranschlag von 100,6 Mio Franken. Von den Aufwendungen von 94 Mio Franken entfallen 38,7 Mio auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 9,5 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 24,2 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen sowie 21,6 (Vorjahr 22,8) Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. Dem Voranschlagsbetrag von 92,4 Mio Franken stehen Gesamtaufwendungen von 82 Mio Franken gegenüber. Die Unterschreitung ist vor allem bedingt durch Bauverzögerungen und günstigere Arbeitsvergebungen auf Grossbaustellen im Raum Zürich.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Unterschreitung des Voranschlages von 89 Mio Franken um 5,7 Mio Franken ist durch niedrigere Material- und Lohnkosten verursacht.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 25,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch Verzicht auf geplante Anschaffungen sowie die günstige Vergabe der elektronischen Datenverarbeitungsanlage um 10,7 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 82 Mio Franken wurde um 8,6 Mio Franken unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet infolge der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte einmal mehr in Rückstand. Die Unterschreitung beim Bau von Kraft- und Unterwerken ist vor allem durch einen langsameren Baufortschritt in diesem Bereich begründet.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 27,8 Mio Franken um 11 Mio Franken ist hauptsächlich durch günstigere Arbeitsvergebungen beim Neubau der Hauptwerkstätte Olten bedingt.

Fahrzeuge: In diesem Bereich beläuft sich die Unterschreitung der auf 168,1 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen auf 27,9 Mio Franken. Bei den Triebfahrzeugen liegt der Grund hauptsächlich in der Erstreckung von Ablieferungsprogrammen, bei den Personenwagen in einem geringeren Bestellungsumfang.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 52 dargestellt, zeigt folgendes Bild:

	Rech-nung 1977 Mio Franken	Voran-schlag 1978 Mio Franken	Rech-nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Betriebsertrag	2308,8	2543,6	2363,4	+ 54,6	+ 2,4
Betriebsaufwand	2298,0	2354,8	2296,4	- 1,6	- 0,1
Betriebsüberschuss	10,8	188,8	67,0	+ 56,2	-

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) eingehend erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rech-nung 1977 Mio Franken	Voran-schlag 1978 Mio Franken	Rech-nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	86,6	94,7	79,8	- 6,8	- 7,9
Einnahmen aus Pacht und Miete	108,5	105,1	103,6	- 4,9	- 4,5
Einnahmen aus verschiedenen Lieferungen und Leistungen für Dritte	49,5	52,7	49,2	- 0,3	- 0,6
Übrige Erträge	40,5	38,1	43,5	+ 3,0	+ 7,4
	285,1	290,6	276,1	- 9,0	- 3,2

Der Nebenertrag blieb sowohl hinter dem Voranschlag (-14,5 Mio Franken) als auch hinter dem Ergebnis des Vorjahres (-9,0 Mio Franken) zurück. Der Rückgang der Entschädigungen für Betriebsleistungen ist vor allem auf das niedrigere Verkehrsaufkommen in den internationalen Gemeinschaftsbahnhöfen zurückzuführen. Bedingt durch einen rückläufigen Einsatz von SBB-Wagen im Ausland mussten ebenfalls bei den Wagenmieten Einbussen in Kauf genommen werden. Einzig die übrigen Erträge, worunter insbesondere der wieder verbesserte Geldwechsel, liegen über den Ergebnissen des Vorjahres.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 58,4 Mio Franken oder 2,5% unter den veranschlagten Zahlen. Das Vorjahresergebnis wurde um 1,6 Mio Franken (-0,1%) knapp unterschritten, wobei sich Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Positionen ungefähr die Waage halten. Kleineren Erhöhungen des Aufwandes bei verschiedenen Positionen, wie Studien und Planung, Schadenereignisse sowie Beiträge an Anschlussgleise, stehen Minderaufwendungen für Fahrzeugmieten, Betriebsleistungen Dritter sowie für Lieferungen und Leistungen zulasten Dritter gegenüber.

Im Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhalts sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag, einschliesslich des Unterhalts der Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1977 Mio Franken	Voran- schlag 1978 Mio Franken	Rech- nung 1978 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1977/78 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	235,5	245,4	226,3	– 9,2	– 3,9
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	103,9	100,0	103,3	– 0,6	– 0,6
	339,4	345,4	329,6	– 9,8	– 2,9
Unterhalt der Fahrzeuge	198,0	194,6	197,5	– 0,5	– 0,3
Total Aufwand für den Unterhalt	537,4	540,0	527,1	– 10,3	– 1,9

Dank einer weiterhin zurückhaltenden Unterhaltspolitik und günstigerer Beschaffungspreise vor allem beim Oberbaumaterial blieb der Aufwand gesamthaft sowohl hinter dem Voranschlagsbetrag als auch hinter den Vorjahreszahlen zurück.

Gewinn- und Verlustrechnung Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen, denen die im entsprechenden Reglement festgelegten Sätze zugrunde liegen, haben infolge der steigenden Anlagewerte um 4,6 Mio Franken zugenommen. Sie machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 66% der Bruttoinvestitionen aus. Diese Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten konnten gesamthaft um 3,5 Mio Franken gesenkt werden. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 5,15% und liegt damit nur geringfügig unter dem Mittel von 1977. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,8% auf einen Betrag von 197,9 Mio Franken, was rund 60% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsanteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 40,0 Mio Franken. Sie sind um 11,5 Mio Franken höher als im Vorjahr, was hauptsächlich auf den ausserordentlichen Anstieg der Kursgewinne (16,0 Mio Franken) zurückzuführen ist. Kursdifferenzen ergeben sich vor allem im internationalen Bahnhabrechnungsverkehr. Als Folge der Höherbewertung des Schweizerfrankens im Berichtsjahr wurden sowohl die letztjährigen als auch die veranschlagten Kursgewinne übertroffen. Demgegenüber fielen als Folge des gezielten Liquiditätsabbaus weniger Aktivzinsen aus Kontokorrentguthaben an, denen jedoch auch ein kleinerer Aufwand bei den Passivzinsen gegenüber steht.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 116,8 Mio erhöht und beläuft sich per 31. Dezember 1978 auf 8244,6 Mio Franken.

Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 233,8 Mio auf 6719,8 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge ist um 582,2 Mio Franken höher, während der Bestand der unvollendeten Bauten um 358,8 Mio auf 1168,6 Mio Franken reduziert werden konnte. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme von 6,3 Mio Franken. Bedingt durch den Bau der Kernkraftwerke, an denen die SBB beteiligt sind, haben die Beteiligungen um weitere 4,1 Mio Franken zugenommen.

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 51,3 Mio auf 902,2 Mio Franken abgenommen. Während die flüssigen Mittel in Form der Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben um insgesamt 11,2 Mio Franken gestiegen sind, blieben die Debitoren um 8,7 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück. Die Darlehen und Wertschriften haben um 4,2 Mio Franken zugenommen. Die Materialvorräte haben sich wegen der zurückhaltenden Beschaffung und der anhaltenden Beruhigung an der Preisfront um weitere 20 Mio Franken reduziert. Die übrigen Guthaben verzeichnen eine Zunahme um 8,6 Mio, wogegen die transitorischen Aktiven um 46,6 Mio Franken abgebaut werden konnten. Sie enthalten hauptsächlich interne Verrechnungen und Abgrenzungsbeträge.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um zusätzliche 70,5 Mio auf 123,3 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 42,2 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital steht ein Fremdkapital von 7402,3 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1 : 8,8.

Das Fremdkapital ist um 115,3 Mio angestiegen, wobei sich die festen Verbindlichkeiten lediglich um 64 Mio Franken erhöht haben. Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine (100 Mio) und der Aufnahme eines neuen Bundesdarlehens von 150 Mio Franken, stehen die Rückzahlung eines Bundesdarlehens aus dem Jahre 1966 von 185 Mio und übriger Darlehen von 1 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3450 Mio (59%) auf Darlehen des Bundes, 1960 Mio (33,5%) auf Depotscheine der PHK, 366,6 Mio (6,3%) auf übrige Darlehen vorab der Banken und Versicherungen und 69,3 Mio Franken (1,2%) auf die noch laufende Anleihe der SBB.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 1556,4 Mio um 51,3 Mio Franken höher als im Vorjahr, was auf die Erhöhung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 88,9 Mio, der Kreditoren um 18,3 Mio und der übrigen Verpflichtungen um 8,6 Mio Franken zurückzuführen ist. Dagegen ging die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement um 49,5 Mio Franken zurück. Die transitorischen Passiven konnten um 15,1 Mio Franken gesenkt werden. Die betriebseigene Sparkasse weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 35,5 Mio und per Ende 1978 einen Bestand von 679,5 Mio Franken auf. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

Kapitalflussrechnung 1978

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken
Abschreibungen und Rücklagen	
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	344,9
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	108,0
– Übrige Abschreibungen, Rücklagen und Erlöse	<u>7,3</u>
	460,2
Fremdfinanzierung	
– Zunahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	250,0
– Laufende Verbindlichkeiten	<u>115,9</u>
	365,9
Andere Mittelzugänge	
– Abnahme des Umlaufvermögens	
– Debitoren	8,7
– Materialvorräte	20,0
– Transitorische Aktiven	<u>46,6</u>
	75,3
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1977	688,3
	<u>1589,7</u>

Verwendung der Mittel

Vermehrung des Anlagevermögens	
– Anlagen und Einrichtungen	541,9
– Fahrzeuge	140,2
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	6,3
– Beteiligungen	<u>4,1</u>
	692,5
Vermehrung des Umlaufvermögens	
– Banken	11,2
– Darlehen und Wertschriften	4,2
– Übrige Guthaben	<u>8,6</u>
	24,0
Abnahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	
– Bundesdarlehen	185,0
– Übrige	<u>1,0</u>
	186,0
– Laufende Verbindlichkeiten	
– Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	49,5
– Transitorische Passiven	<u>15,1</u>
	64,6
Fehlbetrag des Jahres 1978	622,6
	<u>1589,7</u>

Die SBB als Auftraggeber im Jahre 1978

Mio Fr.

300

250

200

150

100

50

0



299 Mio Fr.



293 Mio Fr.



133 Mio Fr.



98 Mio Fr.



78 Mio Fr.



29 Mio Fr.

Maschinen-
industrie

Baugewerbe

Metallindustrie

Dienstleistungen

Papier-, Holz-
und
Textilindustrie,
graphisches
Gewerbe,
Büromaterial

Brenn- und
Treibstoffe,
chemische
Industrie

Die Zahlungen der SBB an 15 033 inländische Lieferanten betrugen im Jahre 1978 insgesamt 930 Mio Franken.

Baurechnung für das Jahr 1978

Bauaufwendungen				
Rechnung 1977	Voranschlag 1978		Rechnung 1978	Fr.
597 132 557	620 930 000	Anlagen und Einrichtungen		541 938 767
212 136 150	203 885 000	Um- und Ausbau von Bahnhofsanlagen und Dienstgebäuden	177 857 032	
93 584 080	100 610 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	94 048 719	
103 167 899	92 460 000	Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	82 034 038	
89 033 900	89 000 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	83 307 800	
8 627 780	25 175 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	14 505 460	
74 097 161	82 000 000	Kraftwerke	73 386 428	
16 485 587	27 800 000	Werkstätten	16 799 290	
220 303 891	168 070 000	Fahrzeuge		140 172 979
109 530 446	89 310 000	Triebfahrzeuge	67 439 030	
68 157 979	40 900 000	Personen- und Gepäckwagen	35 091 417	
42 327 944	37 860 000	Güter- und Dienstwagen	37 642 532	
287 522	—	Schiffe	—	
—	5 000 000	Unvorhergesehenes		—
817 436 448	794 000 000			682 111 746

Verbuchung der Bauaufwendungen				
Rechnung 1977	Voranschlag 1978		Rechnung 1978	Fr.
708 379 341	687 000 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung		574 101 670
402 656 945	416 130 000	Bahnanlagen	348 451 109	
70 742 058	77 200 000	Kraftwerke	70 340 320	
14 676 447	25 600 000	Werkstätten	15 137 262	
220 303 891	168 070 000	Fahrzeuge	140 172 979	
109 057 107	107 000 000	Betriebsrechnung		108 010 076
103 892 864	100 000 000	Bahnanlagen	103 301 940	
3 355 103	4 800 000	Kraftwerke	3 046 108	
1 809 140	2 200 000	Werkstätten	1 662 028	
817 436 448	794 000 000			682 111 746

Betriebsrechnung für das Jahr 1978

Aufwand						
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.		Rechnung 1978	Fr.
187 115 737		198 200 000		Verwaltung		186 582 461
2 015 354 472		2 064 400 000		Betrieb		2 016 374 279
154 577 662		171 500 000		Leitung und Allgemeines	155 371 983	
33 732 112		29 100 000		Bahnbewachung	32 621 545	
762 056 013		777 300 000		Stationsdienst	767 745 323	
149 597 735		151 200 000		Zugbegleitung	149 994 264	
376 446 838		393 500 000		Zugförderung	381 962 380	
1 507 910		1 800 000		Schiffsdienst auf dem Bodensee	1 568 096	
339 457 433		345 400 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	329 640 988	
197 978 769		194 600 000		Unterhalt der Fahrzeuge	197 469 700	
95 580 927		92 200 000		Verschiedenes		93 418 852
2 298 051 136		2 354 800 000		Total Aufwand		2 296 375 592
10 765 867		188 800 000		Betriebsüberschuss		67 047 328
2 308 817 003		2 543 600 000				2 363 422 920
Ertrag						
Rechnung 1977	Fr.	Voranschlag 1978	Fr.		Rechnung 1978	Fr.
1 828 679 394		2 003 000 000		Verkehrsertrag		1 837 347 640
842 172 522		877 000 000		Reiseverkehr	863 004 102	
814 431 761		848 000 000		Personenverkehr	833 103 954	
13 229 509		14 000 000		Gepäck	13 412 781	
14 511 252		15 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	16 487 367	
986 506 872		1 126 000 000		Güterverkehr	974 343 538	
724 584 912		863 000 000		Wagenladungen	724 439 335	
179 347 960		180 000 000		Stückgüter	180 946 203	
82 574 000		83 000 000		Post	68 958 000	
285 137 609		290 600 000		Nebenertrag		276 075 280
195 000 000		250 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		250 000 000
2 308 817 003		2 543 600 000		Total Ertrag		2 363 422 920

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1978

Aufwand		
Rechnung 1977	Voranschlag 1978	Rechnung 1978
Fr.	Fr.	Fr.
340 312 874	361 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen
788 708	1 300 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen
329 887 510 297 083 740 32 803 770	344 000 000 306 800 000 37 200 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten
128 873 570 55 356 922 65 609 000 7 907 648	132 800 000 55 500 000 65 600 000 11 700 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner
3 369 822	1 200 000	Sonstige Aufwendungen
803 232 484	840 300 000	Total Aufwand
Ertrag		
Rechnung 1977	Voranschlag 1978	Rechnung 1978
Fr.	Fr.	Fr.
10 765 867	188 800 000	Betriebsüberschuss
75 664 043	78 500 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen
28 467 232 3 311 073 5 800 104 17 734 587 1 621 468	23 000 000 2 400 000 6 000 000 14 000 000 600 000	Übrige Erträge Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke Ertrag der Beteiligungen Ertrag des Umlaufvermögens Sonstiges
114 897 142	290 300 000	Total Ertrag
688 335 342	550 000 000	Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag
803 232 484	840 300 000	

Bilanz auf den 31. Dezember 1978 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven			
Rechnung 1977	Fr.	Rechnung 1978	Fr.
6 485 940 131	Anlagevermögen		6 719 774 222
10 132 824 568	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
- 5 468 615 595	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	10 800 606 088	
4 664 208 973	Abschreibungen	- 5 554 217 820	
1 527 448 482	Bilanzwert	5 246 388 268	
188 285 869	Unvollendete Bauten	1 168 625 663	
105 996 807	Vorsorglich erworbene Grundstücke	194 631 084	
	Beteiligungen	110 129 207	
953 534 821	Umlaufvermögen		902 198 652
80 845 195	Barbestände und Postcheck	80 836 436	
43 347 360	Banken	54 561 711	
207 379 125	Debitoren	198 719 379	
280 218 724	Darlehen und Wertschriften	284 377 042	
189 135 752	Materialvorräte	169 118 298	
54 759 372	Übrige Guthaben	63 380 230	
97 849 293	Transitorische Aktiven	51 205 556	
688 335 342	Passivsaldo		622 604 868
8 127 810 294			8 244 577 742
193 848 849	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		123 329 768

Passiven			
Rechnung 1977	Fr.	Rechnung 1978	Fr.
840 747 000	Eigenkapital		842 247 000
800 000 000	Dotationskapital	800 000 000	
40 747 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden	42 247 000	
7 287 063 294	Fremdkapital		7 402 330 742
5 781 927 440	Feste Verbindlichkeiten	5 845 921 034	
3 485 000 000	Darlehen des Bundes	3 450 000 000	
69 333 000	Obligationen-Anleihen	69 333 000	
1 860 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 960 000 000	
367 594 440	Übrige Darlehen	366 588 034	
1 505 135 854	Laufende Verbindlichkeiten	44 270 528	1 556 409 708
93 729 156	Eidgenössisches Finanzdepartement	890 677 265	
801 812 003	Sozialeinrichtungen der SBB	365 483 514	
347 139 930	Kreditoren	175 807 093	
167 158 593	Übrige Verpflichtungen	80 171 308	
95 296 172	Transitorische Passiven		
8 127 810 294			8 244 577 742
193 848 849	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		123 329 768



Zeitliche Übersichten		1946	1950	1955	1960	1962	1964
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1 Reisezüge, Zugskilometer		39,6	47,7	51,1	54,2	55,3	55,7
2 Güterzüge, Zugskilometer		13,5	14,2	18,5	23,5	25,6	26,4
3 Reiseverkehr: Personen		206,4	193,9	208,4	225,8	237,0	248,0
4 Personenkilometer		5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7705,1	8507,2
5 Güterverkehr: Tonnen		16,9	18,0	23,3	29,2	32,2	35,8
6 Tonnenkilometer		1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	4567,7	4883,5
Personalbestand Anzahl Mann im Jahressdurchschnitt							
7 Eigenes Personal		34 572	36 904	37 709	39 904	41 071	42 190
8 Unternehmerarbeiter		1 900	912	1 244	1 030	1 217	1 227
9 Total (7+8)		36 472	37 816	38 953	40 934	42 288	43 417
Erfolgsrechnung	in Millionen Franken						
Ertrag							
10 Reiseverkehr*		258,4	264,7	317,6	410,0	474,5	523,2
11 Güterverkehr*		305,4	325,0	454,7	582,4	661,6	730,9
12 Verkehrsertrag (10+11)		563,8	589,7	772,3	992,4	1136,1	1254,1
13 Übriger Ertrag		56,4	59,5	78,8	102,2	123,1	149,2
14 Abgeltung		—	—	—	—	—	—
15 Gesamtertrag (12+13+14)		620,2	649,2	851,1	1094,6	1259,2	1403,3
Aufwand							
16 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.		231,2	288,5	338,1	438,0	504,3	620,0
17 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider		17,5	21,3	26,7	33,6	57,2	66,9
18 Bezüge des eigenen Personals (16+17)		248,7	309,8	364,8	471,6	561,5	686,9
19 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA		25,9	38,8	40,8	63,0	68,9	82,3
20 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner		37,2	45,4	47,0	50,5	85,4	59,0
21 Versicherung des eigenen Personals (19+20)		63,1	84,2	87,8	113,5	154,3	141,3
22 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte		12,7	7,3	10,7	12,0	16,1	20,6
23 Total Personalaufwand (18+21+22)		324,5	401,3	463,3	597,1	731,9	848,8
24 in Prozenten des Gesamtaufwandes		59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,9%	61,2%
25 Sachaufwand und Verschiedenes		96,7	118,5	142,5	214,9	249,2	292,1
26 in Prozenten des Gesamtaufwandes		17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	20,8%	21,1%
27 Abschreibungen vom Anlagevermögen		70,7	76,5	108,1	132,8	166,2	183,6
28 Kapitalkosten		53,9	51,3	47,2	51,6	54,1	61,2
29 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (27+28)		124,6	127,8	155,3	184,4	220,3	244,8
30 in Prozenten des Gesamtaufwandes		22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	18,3%	17,7%
31 Ordentlicher Gesamtaufwand (23+25+29)		545,8	647,6	761,1	996,4	1201,4	1385,7
Ergebnis							
32 Ertragsüberschuss (15–31)		74,4	1,6	90,0	98,2	57,8	17,6
33 Ausserordentlicher Aufwand*		49,0	1,6	66,0	70,2	34,5	—
34 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33)*		25,4	—	24,0	28,0	23,3	17,6
35 Einlage in die gesetzliche Reserve*		9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0
36 Verzinsung des Dotationskapitals		16,0	—	16,0	16,0	16,0	10,0

* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite

1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
55,7 26,8 238,5 7859,4 37,1 5187,8	56,2 27,4 236,1 7877,2 37,7 5370,4	56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,8 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	60,0 30,5 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,2 29,9 219,6 8402,3 47,6 7140,2	61,7 26,8 210,6 7984,2 46,2 7004,1	63,2 28,3 208,3 8115,4 34,5 5141,4	63,9 29,0 205,5 8028,4 37,4 5658,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0
42 194 1 040 43 234	41 628 930 42 558	41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484
537,3 746,2 1283,5 151,7 —	555,3 764,5 815,1 1319,8 157,8	552,5 836,0 836,0 1367,6 176,6	566,5 924,7 1402,5 1549,5 176,0	624,8 978,4 1614,8 1638,1 211,7	636,4 981,1 1614,8 1868,0 100,0	657,0 981,1 1638,1 1868,0 100,0	721,9 1146,1 1258,1 2014,5 100,0	756,4 1227,5 1227,5 2050,2 100,0	822,7 1056,1 1056,1 1849,6 100,0	793,5 1052,1 1052,1 1848,7 100,0	796,6 1052,1 1052,1 1828,7 100,0	842,2 986,5 986,5 1837,3 100,0	863,0 974,3 974,3 1837,3 250,0
1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8
644,1 66,3 710,4	675,3 67,1 742,4	700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7
81,5 57,0 138,5 19,3	79,4 59,8 64,4 139,2	74,5 61,8 138,9 19,9	76,8 70,9 138,6 20,1	92,3 75,5 163,2 20,4	111,4 84,8 186,9 22,3	98,6 85,7 183,4 33,2	113,4 97,8 199,1 35,0	143,5 117,6 241,3 41,9	141,2 117,6 258,8 45,4	153,8 116,6 270,4 36,8	158,6 119,7 278,3 28,8	170,6 128,9 299,5 29,9	167,5 132,9 300,4 29,5
868,2 60,6%	900,8 60,7%	928,0 60,5%	961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%
323,6 22,6% 177,6 63,6 241,2 16,8%	318,4 21,4% 187,2 78,8 266,0 17,9%	316,9 20,7% 195,6 92,6 288,2 18,8%	329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%
1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4
2,2 2,0 0,2 — —	-7,6 — -7,6 -6,1 —	11,1 10,0 1,1 — —	-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —	-622,6 — -622,6 — —

Zeitliche Übersichten		1945	1946	1950	1955	1960	1962	1964
Bilanz auf 31. Dez. vor Verbuchung des Passivsaldo*	(nach Sanierung)							
in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
37 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3178	3373	
38 Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	1634	1882	
39 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	4812	5255	
40 Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	2940	3228	
41 Bilanzwert (39-40)	1996	1888	1694	1689	1829	1872	2027	
42 Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	279	406	
43 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	103	132	
44 Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2254	2565	
45 Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	390	384	
46 Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	64	88	
47 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	—	
48 Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	2708	3037	
Passiven								
Eigenkapital								
49 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	600	
50 Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	104	120	
51 Rücklagen	10	13	15	30	95	115	102	
52 Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	619	822	
Fremdkapital								
53 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1488	1630	
54 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	421	456	
55 Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	1909	2086	
56 Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	180	129	
57 Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	2708	3037	
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
58 Anlagen und Einrichtungen*	58,2	88,5	99,4	128,4	164,0	222,6		
59 Fahrzeuge	31,7	48,4	56,8	107,0	123,9	160,0		
60 Total (58+59)*	89,9	136,9	156,2	235,4	287,9	382,6		
61 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	—	—	—	—	4,5	6,3		
62 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*	14,5	26,9	27,7	24,2	20,1	24,4		
63 Netto-Aufwendungen [60-(61+62)]*	75,4	110,0	128,5	211,2	263,3	351,9		

* Erläuterungen

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.

1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655
2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145
5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800
3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554
2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246
461	483	561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169
146	160	173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305
2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720
419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902
97	88	79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—
—	6	—	15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623
3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
120	120	114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—
92	79	71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42
1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842
1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846
501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557
2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403
113	93	90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—
3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245
254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9
169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2
424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1
5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0
371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 14,5 Mio, 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio, 1974 von 234,1 Mio, 1975 von 622,8 Mio, 1976 von 707,6 Mio, 1977 von 688,3 Mio und 1978 von 622,6 Mio Franken.

Zu Ziffer 56.

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

